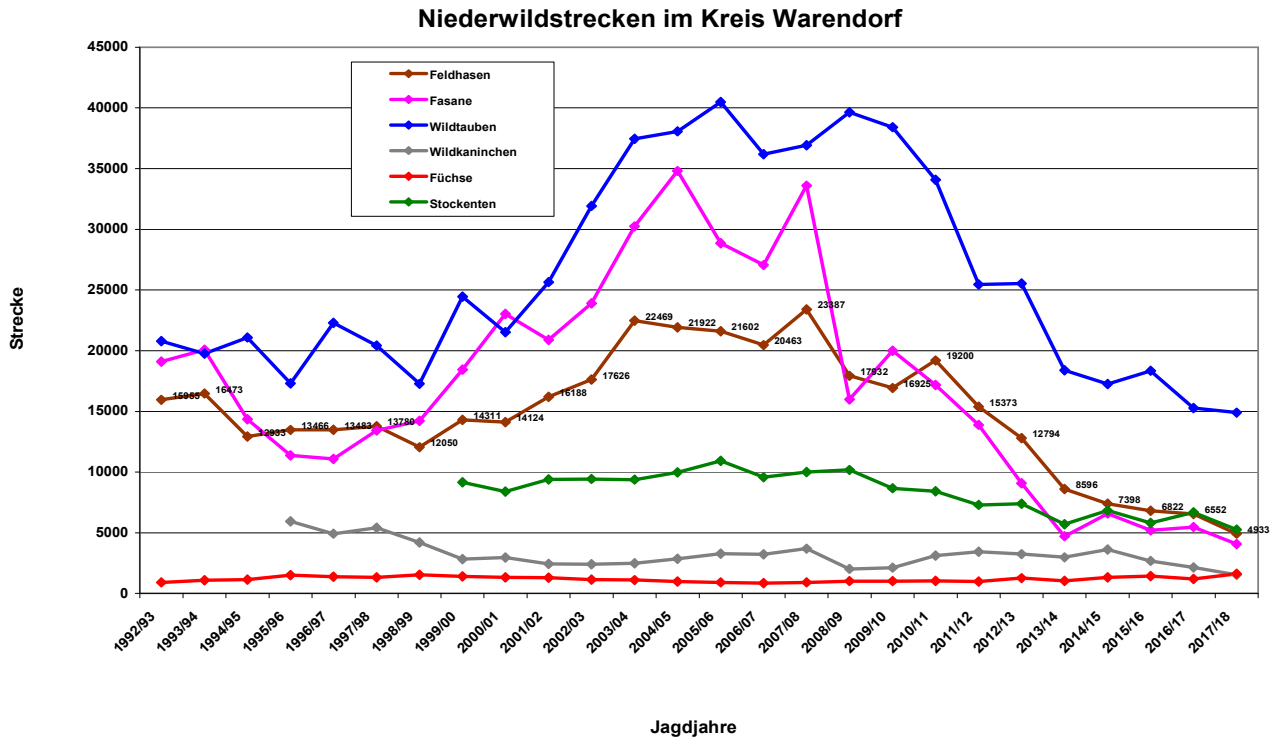


Auswertung von Niederwildstrecken im Kreis Warendorf 2018

Deutlich zeigt der Verlauf im nachstehenden Diagramm den dramatischen Rückgang der Niederwildstrecken. Die Fuchsstrecken steigen wieder leicht an. Ein Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Feldhasen- und Fasanenstrecken und den Fuchsstrecken ist nicht zu erkennen. Allerdings kann der noch vorhandene Niederwildbestand jetzt durch Prädatoren weiter negativ beeinflusst werden.



Feldhasenstrecken

Die Feldhasenstrecke steigt seit dem Jagdjahr 1999/00 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 23 387 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 4 933 Stück im Jagdjahr 2017/18. Das Streckenmittel beträgt 14 475 Stück. Der Rückgang beträgt 66,8 %.

Fasanenstrecken

Die Fasanenstrecke steigt seit dem Jagdjahr 1996/97 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 33 580 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 4 070 Stück im Jagdjahr 2017/18. Das Streckenmittel beträgt 17 176 Stück. Der Rückgang beträgt 76,3 %.

Ringeltaubenstrecken

Seit dem Jagdjahr 2001/02 steigt die Ringeltaubenstrecke im Kreis Warendorf stetig an. Im Jagdjahr 2005/06 wird die bisher höchste Strecke mit 40 500 Stück erreicht. Danach stabilisieren sich die Strecken, sind aber seit dem Jagdjahr 2009/10 rückläufig bis zum Jagdjahr 2017/18 auf 14 889 Stück. Das Streckenmittel beträgt 26 109 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 42,9 %.

Wildkaninchenstrecken

Seit dem Jagdjahr 1995/96 verringert sich die Jahresstrecke kontinuierlich von 5 900 Stück auf 2 400 Stück bis zum Jagdjahr 2002/03. Einem Anstieg der Strecken bis zum Jagdjahr 2007/08, folgt wieder ein Einbruch auf den bisher niedrigsten Wert von 2 000 Stück. Danach steigt und fällt die Strecke. Im Jagdjahr 2017/18 beträgt die Strecke nur noch 1 547 Stück. Das Streckenmittel beträgt 2 832 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 45,3 %.

Fuchsstrecken

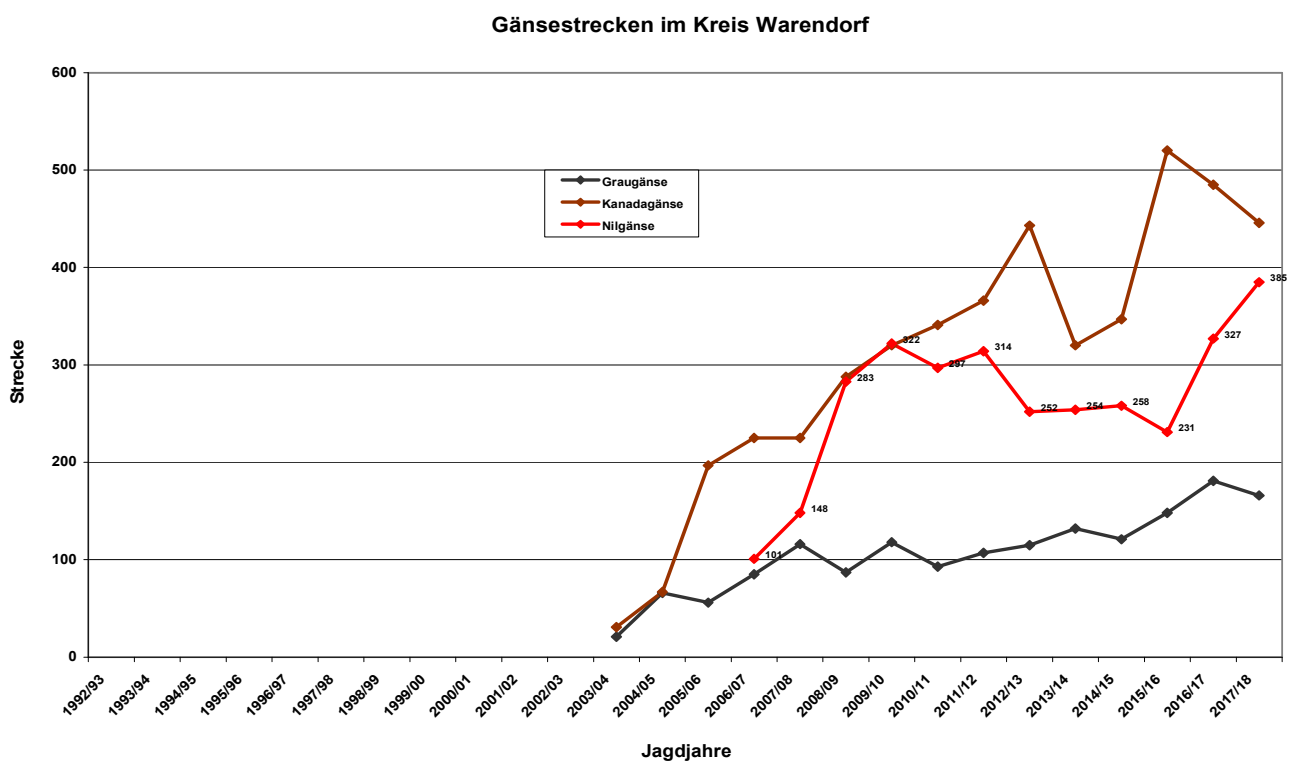
In den Jagdjahren 1995/96 bis 2001/02 beträgt der Mittelwert der Fuchsstrecken 1 400 Stück. In den Jagdjahren 2002/03 bis 2011/12 noch 1 000 Stück. Danach steigt die Fuchsstrecke wieder an. Das Streckenmittel beträgt insgesamt 1 186 Stück. Im Jagdjahr 2017/18 wird mit 1 629 Stück die bisher höchste Fuchsstrecke erreicht. Die Steigerung beträgt 37,4 %.

Stockentenstrecken

Stockentenstrecken sind nicht nur im Kreis Warendorf, sondern auch in NRW und in der Bundesrepublik rückläufig. Im Kreis Warendorf geht mit dem Anstieg der Nilgansstrecken seit dem Jagdjahr 2007/08 der Rückgang der Stockentenstrecken seit 2008/09 einher. Im Jagdjahr 2017/18 beträgt die Strecke 5 266 Stück. Der Mittelwert beträgt 6 097 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 13,6 %.

Kanadagans- und Graugans- und Nilgansstrecken

Seit der Freigabe der Gänse im Jagdjahr 2003/04 steigen die Jahresstrecken im Kreis Warendorf weiter an.



Zusammenfassung

Streckendaten lassen nur in bestimmten Maßen Rückschlüsse auf die Entwicklung von Wildbeständen zu. Dies gilt insbesondere für verschiedene Nieder- oder Raubwildarten. Aus den Diagrammen lässt sich jedoch zumindest ersehen, welchem Trend die Entwicklung folgt, zumal diese im Kreis Warendorf, in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland vergleichsweise ähnlich verläuft, wenn auch jeweils auf einem anderen Niveau.

Datenquellen

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten-
Jagdnetz.de/Jahresstrecken

Ostbevern, im August 2018

Dipl.-Ing. Dietrich Schedensack